

KIM JONG IL

**DIE GROSSE MASSENSPORT- UND
KUNSTSCHAU „ARIRANG“ – EIN
GROSSES MEISTERWERK VON
WELTGELTUNG, DAS DAS
NEUE JAHRHUNDERT
REPRÄSENTIERT**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

DIE GROSSE MASSENSPORT- UND KUNSTSCHAU „ARIRANG“ – EIN GROSSES MEISTERWERK VON WELTGELTUNG, DAS DAS NEUE JAHRHUNDERT REPRÄSENTIERT

Gespräch mit Funktionären nach dem Erleben der
mit dem „Kim-Il-Sung-Preis“ gekrönten großen
Massensport- und Kunstschau „Arirang“

15. August Juche 91 (2002)

Die Abschlussdarbietung der großen Massensport- und Kunstschau „Arirang“ ist wirklich hervorragend gelungen. Bis heute wohnte ich dieser Schau dreimal bei, und jedes Mal, wenn ich sie erlebe, bin ich mir ausdrücklich dessen bewusst, dass sie ein ungewöhnliches Glanzstück ist.

Man kann sagen, dass diese Show, die aus Anlass des 90. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung und des 70. Jahrestages der Gründung der Koreanischen Volksarmee (KVA) geschaffen wurde, ein Werk darstellt, welches das neue Jahrhundert repräsentiert. Es ist eine vor aller Welt rühmenswerte Sache, dass in unserem Land ein ausgezeichnetes kulturelles Kunstwerk wie „Arirang“, das das neue Jahrhundert repräsentiert, entstanden ist.

Die Schöpfer der Show und die Ausführenden entfalteten, getragen vom einmütigen hehren patriotischen Wunsch, das nationale Prestige des Juche-Korea vor aller Welt zu veranschaulichen, einen angespannten Kampf und schufen und vollendeten in nur etwas mehr als einem Jahr hervorragend das monumentale kulturelle Meisterwerk der Ära der Partei der Arbeit Koreas (PdAK), das den Geist und Charakter Koreas widerspiegelt. Sie führten mit nie erlahmendem Enthusiasmus und Kampfeswillen ununterbrochen vier Monate lang erfolgreich Aufführungen durch und erwarben sich Verdienste, die auf ewig in die Geschichte des Vaterlandes eingehen.

Ich schätze ihre verdienstvollen Leistungen hoch ein und spreche ihnen im Namen des ZK der PdAK, des Verteidigungskomitees der DVRK, des Präsidiums der Obersten Volksversammlung und der Regierung der Republik meinen Dank aus.

Die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ stellt als ein großer Wurf unserer Kultur und Kunst einen wertvollen

Staatsschatz, der der Nachwelt in alle Ewigkeit überliefert werden sollte, und ein großes Meisterwerk von Weltgeltung dar. Während die Massensport- und Kunstschau „Die stets siegreiche Partei der Arbeit Koreas“, die zum 55. Jahrestag der Parteigründung geschaffen und dargeboten wurde, ein Bilanzierungswerk der Blütezeit der Literatur und Kunst im 20. Jahrhundert ist, stellt „Arirang“ ein Musterwerk dar, das das 21. Jahrhundert repräsentiert. Diese beiden Produktionen sind große revolutionäre Werke, die das Songun-Zeitalter symbolisieren.

Aus „Arirang“ ist ersichtlich, dass eine große Epoche große Geschichte schafft.

Ich erteilte die Aufgabe, der diesmaligen großen Massensport- und Kunstschau das „Arirang“, ein traditionelles Volkslied unserer Nation, als Kerngedanken zu unterlegen, ihr den Titel „Arirang“ zu geben und die Frage des Schicksals unserer Nation in Verknüpfung mit der Geschichte unserer Revolution in Form eines neuen Werks auf die Bühne zu bringen. „Arirang“ der Wehmut und der Tränen, ein Zeugnis der Leidensgeschichte unserer Nation in der Vergangenheit, sublimierte in unserem Zeitalter zu Songun-„Arirang“, zu „Arirang“ des Erstarkens und Gedeihens, das von nationaler Würde und Romantik und revolutionärem Geist erfüllt ist. Die Schöpfer des Werkes und die Ausführenden stellten das Gestern, das Heute und das hoffnungsvolle Morgen unserer Nation entsprechend der Absicht der Partei ideologisch-künstlerisch auf hervorragendste Weise dar und schufen und vollendeten die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ als berühmtes Werk der Epoche.

Die diesmalige gymnastisch-turnerische und künstlerische Show „Arirang“ ist in ihrem Aufbau lückenlos, sodass ihr ideologisch-thematischer Inhalt lebendig erfasst werden kann, und drückt durch reiche Gestaltung auch ohne Erläuterung alles aus. Die Darbietung von „Arirang“ ist ein perfekter und

vollkommener Auftritt, der die Spannung vom Anfang bis zum Ende aufrechterhält und einen großen Eindruck hinterlässt. „Arirang“ ist ein einwandfreies Erfolgswerk, eine perfekte Produktion ohne eine einzige auch nur nadelöhrgröße Lücke.

In der Anfangsszene des Werkes geht im Hintergrund die helle Sonne auf und kommt dabei der Titel „Arirang“ ins Bild, und auf dem Teppichfeld treten Tänzerinnen in goldenen Kostümen in Reihen auf. Diese feierliche und anmutige Gestaltung ist gelungen.

In der Szene „Den Tuman-Fluss überqueren“ sang eine Vokalistin des Künstlerensembles Mansudae das Lied „Der tränenvolle Tuman-Fluss“ hervorragend auf unsere Weise. Ich machte darauf aufmerksam, dass man bei der Schaffung der genannten Show „Arirang“ von berühmten Tonwerken, darunter „Nur eine Seele“, „Der tränenvolle Tuman-Fluss“ und „Wir sind eins“, gekonnt Gebrauch machen sollte. Dem Gebot der Zeit und den Gefühlen und Emotionen unseres Volkes entsprechende gute Lieder wurden auf unsere Art und Weise bestens gestaltet.

In der Szene „Der Stern Koreas“ wurde die Szene, in der der Morgenstern Lichtstrahlen aussendet und dann langsam emporsteigt und das Feuer des Fackelturms entzündet, überaus prächtig dargestellt.

In der Szene „Mein Vaterland“ ließ man unter Klängen des Liedes „Heimweh“ im Hintergrund mithilfe großer Lichtbilder den Urwald des Berges Paektu vorbeiziehen. Diese Darstellung ist einzigartig und gekonnt. Beim Übergang von diesem Lied zum Musikwerk „Leuchtendes Vaterland“ stellen die Tänzerinnen in dem Augenblick, in dem im Hintergrund die Flagge der Republik ins Bild gebracht wird, auf dem Teppichfeld durch graziöse Tanzbewegungen diese Flagge dar. Auch diese Szene ist wunderbar.

In der Szene „Unsere Waffen“ hat man die Verdienste

Kim Il Sung's um den Aufbau der Armee durch Sprünge gedrängt gestaltet, was ein guter Einfall ist.

Das Niveau der Kinder, die in der Szene „Lacht hell“ auftreten, ist sehr hoch. Die Kleinen, die in prachtvoller nationaler Tracht vorn Seil springen, führen dies geschickt auf. Sie sollen Kinder vom Kindergarten Ponbu aus Sinuiju sein, und ich finde sie bewunderns- und lobenswert, je öfter ich ihren Auftritt sehe. Beim Anblick der Kinder und Schüler, die gymnastische Massenübungen und künstlerische Darbietungen vollführen, kommt mir in den Sinn, dass wir für sie da sind und umgekehrt, und schöpfe ich daraus Kraft. Wir sollten für die Zukunft kämpfen. Beim Miterleben dieser Szene sollen sich auch Ausländer, ganz zu schweigen von unserem Volk, gefreut haben.

Ausgezeichnet gestaltet ist auch die Szene „Geniale Schöpfung“. Sie ist in ihrem Aufbau künstlerisch einwandfrei und auch als Massenturnshow schön anzusehen. Massengymnastik muss so sein. Die Darstellung von Haustieren durch Laser-Projektion im Hintergrund in der Szene „Mein blühendes Land“ ist einzigartig. Im Schlussteil entfaltet sich ein groß angelegtes musikalisch-tänzerisches Spiel der Bauern und wird der Sangmo-Tanz mit kurzen, mittellangen und langen Bänden am Hut (Sangmo) herrlich vorgetragen. Das gefällt mir. In jüngster Zeit hatte ich nachdrücklich darauf hingewiesen, den Sangmo-Tanz zu fördern; das ist im Werk bestens widergespiegelt.

Lernende Kinder, die in der Turnszene „Noch höher und noch schneller“ auf den errichteten Fünffetagenpyramiden gymnastisch-turnerische Übungen vollführten, boten ihren Vortrag wie Akrobaten im Zirkus wirklich hervorragend dar. Diese Übungen sind sehr ansehenswert.

Die Soldaten, die in der Szene „Armee des Volkes“ auftraten, waren in ihrem Vortrag ausgezeichnet, sodass die Macht der Volksarmee umfassend dem Publikum ins Auge fällt. Die

kampfsportlichen Einzelkampfübungen der Soldatinnen sind noch schöner anzusehen, und gelungen ist auch die Szene, in der sich im Hintergrund Fallschirme öffnen und Soldatinnen mit Fallschirm auf der Erde landen. Diese Szene ist in ihrem Ausmaß größer als die der Volksarmee, die zum 55. Jahrestag der Gründung der Partei dargestellt wurde.

Die Szene „Isonnam-Wasserfall“ ist anmutig und herrlich. Die Auftretenden sollen, wie ich hörte, nahezu alle werktätige junge Frauen und Studentinnen sein; sie tanzen ausgezeichnet und stehen den Berufstänzerinnen nicht nach.

Die artistischen Massenübungen in der Szene „Paradies des Glücks“ sind sehr schön anzusehen; sie vermitteln einen neuen Geschmack und wurden hervorragender dargestellt, als ich es mir vorgestellt hatte.

Die Szene „Nur eine Seele“ ist prächtig. Das Vokalwerk „Nur eine Seele“ hat man emotional gut, leicht verständlich und künstlerisch reichhaltig gestaltet. In dieser Szene kamen Laserbeleuchtung und Lichtbilder konzentriert zum Einsatz, wodurch sie einzigartig bezaubernd ist.

Die Szene „Arirang für die Vereinigung“ wurde hervorragend ausgebreitet. Die Szene der Vereinigung des Vaterlandes ist beeindruckend. Der erneute Einschub des Liedes „Arirang“ in diese Szene und ihr Schluss mit dem neu geschaffenen Vokalwerk „Wir sind eins“ gefallen mir. Daran haben die Schaffenden mit guter Inspiration gearbeitet.

Die Schlusszene „Arirang des Erstarkens und Gedeihens“ ist ebenfalls bestens dargestellt. Sie ist bezaubernd.

Die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ spiegelt in allen ihren Szenen und Akten insgesamt treffend die Geschichte unserer Nation und das Streben nach der Zukunft wider und es ist nichts an ihr zu beanstanden, sodass sie dem Publikum zu Herzen geht. In diesem Werk kommt die Geschichte unserer Nation und

Revolution konzentriert zum Ausdruck. Viele dargebotene Akte und Szenen dieser Show wurden dieses Mal neu geschaffen, wobei die Schöpfer und Auftretenden sich viel Mühe gegeben haben.

Dieses Werk ist ein großes Erfolgswerk, das die Form einer Massengymnastik und die einer künstlerischen Darbietung meisterhaft zum Tragen bringt und in harmonischer Kombination ein neues Gebiet in der Kultur- und Kunstentwicklung der Menschheit eröffnete.

Unsere Kuntschaffenden brachten entsprechend der Absicht der Partei, durch Kombination von Sport und Kunst kulturelle Kunstwerke neuen Typs zu schaffen, hinlänglich den Charakter der Massengymnastik zum Tragen, arbeiteten die Besonderheit der künstlerischen Aufführung geschickt heraus und verbanden die Massengymnastik und die künstlerische Darbietung harmonisch zu einem Ganzen. Das ist sehr zu begrüßen. Die Forderung, die Massengymnastik nicht künstlerisch zu gestalten, hat zum Ziel, keinen Mischmasch hervorzubringen, der weder Massenturnshow noch künstlerische Darbietung ist. Werke, die diese beiden miteinander verbinden, sollten wie die genannte Show „Arirang“ kreiert werden. Dann können die gymnastisch-turnerische Massenübung und die künstlerische Darbietung ihre jeweils eigenen Besonderheiten zur Geltung bringen. Das eben ist mein Anliegen. Kraftvolles und lebendiges Massenturnen und schöne, anmutige und bezaubernde künstlerische Darbietung bilden eine völlige Harmonie, wodurch die Show „Arirang“ in den Zuschauern beispiellos nachklingt. Erfolge wie die heutigen sind ohne Verknüpfung von Massengymnastik und künstlerischer Darbietung nicht zu erwarten. Auch Ausländer drückten beim Erleben dieser Show ihre große Bewunderung über die Verknüpfung von Sport und Kunst aus und geizten nicht mit Lob. Unsere Kuntschaffenden haben dieses Mal beim Schaffen des Sport und Kunst miteinander kombinierenden Werkes den Forderungen der Partei einwandfrei entsprochen.

Die genannte Show „Arirang“ ist ein monumentales Glanzstück, das durch die Einführung von neuartigen und spezifischen Gestaltungsmitteln und -methoden dem Geschmack des neuen Jahrhunderts entspricht.

Dieses neue Werk ist nicht nur in seinem Inhalt vortrefflich und in seinem Ausmaß umfangreich, sondern auch insgesamt, in Kostümen und Hintergrundbildern neuartig und prachtvoll, kräftig und emotional ausgeprägt. Insbesondere die großformatigen Bilder im Hintergrund, ihre Symbolisierung und Beweglichkeit erhöhten den ideologischen und künstlerischen Gehalt und die Struktur des Werkes, und die Laser-Beleuchtung, eine Technik der neuesten Wissenschaft, und superbreite Projektionsbilder und andere neue Gestaltungsmittel wurden erfunden und eingeführt. Das trug gewaltig dazu bei, das Werk zu einem Meisterwerk von Weltgeltung, das dem Gebot des neuen Jahrhunderts entspricht, zu perfektionieren. Unseren Kunstschaffenden, Wissenschaftlern und Technikern ist es gelungen, gemäß den Forderungen der Epoche der Wissenschaft und Technik bei der Produktion von Werken die Frage der aktiven Nutzung von Laser und Lichtbildern und anderer moderner Technik auf unsere Art und Weise hervorragend zu lösen.

Die genannte Show „Arirang“ ist ein Ausdruck der hohen revolutionären Gesinnung, Organisiertheit, Diszipliniertheit und Kultur unseres Volkes und ein Symbol der einmütigen Geschlossenheit.

Es ist keinesfalls einfach, die 100 000 Teilnehmer an dieser Darbietung wie einen Mann in Bewegung zu setzen. 100 000 Schüler, Studenten und junge Arbeiter, die keine Armeeangehörigen sind, konnten nach einem Skript einen einheitlichen Fluss und eine einheitliche Rhythmik schaffen; das Geheimnis dafür besteht in ihrem hohen revolutionären Bewusstsein, hohen Zusammengehörigkeitsgefühl, ihrer starken Organisiertheit und Diszipliniertheit. Die Schöpfer des Werkes, die Künstler, werktä-

tigen Jugendlichen, Schulkinder und Studenten, die an dieser Show mitwirkten, sind wirklich prächtig. Aus ihr ist ersichtlich, dass unsere Künstler und Schüler sowie Studenten der Partei und Revolution treu ergeben sind und sich durch sehr starke Geschlossenheit, Organisiertheit und Diszipliniertheit auszeichnen. Weltweit treten unter Künstlern und der jungen Generation zwar verschiedene Probleme auf, aber unsere Künstler und Kinder sowie Jugendlichen werden zuverlässig revolutionär erzogen und herangebildet. Das ist eine überaus erfreuliche Sache. Was allein die Künstler und Schüler sowie Studenten anbetrifft, die an der Aufführung teilnahmen, spürt man, dass die Reihen unserer Künstler als eine revolutionäre Kampfformation vorbereitet sind und unser junges Volk zu einer neuen revolutionären Generation heranwächst, die die Zukunft des Vaterlandes auf ihren Schultern tragen wird; und es ist erkennbar, dass das Werkschaffen eben zu einem Prozess dafür wird, sie revolutionär zu stählen, zu erziehen und heranzubilden.

Beim Miterleben der Show erfreute es mich vor allem, dass die talentierten Ausführenden zumeist werktätige Jugendliche und Schüler sowie Studenten sind. Beim Anblick dieser Jungen und Mädchen, die alle Szenen der großen Massensport- und Kunstschau, die den Gipfelpunkt der Kunst bildet, auf hohem Niveau einwandfrei aufführen, finde ich sie rühmend und großartig. Die meisten Ausführenden der diesmaligen Show sind junge Arbeiterinnen und Arbeiter, die in Betrieben Pyongyangs und verschiedener Gebiete Maschinen bedienen, sowie Kinder und Jugendliche, die in Schulen lernen und studieren. Das besagt, dass ihr Talent dem von Spezialisten nicht nachsteht und das allgemeine Kulturniveau unserer Werktätigen und Jugend sehr hoch ist.

Das Erleben der Show erquickt und erfrischt jeden, erweckt in ihm Kraft und erfüllt ihn mit Begeisterung. Die propagandistische

und erzieherische Kraft der Show „Arirang“ ist mächtig und lässt sich auch mit kulturellen Kunstwerken jeglicher Form oder zigmillionen Vortragsmaterialien nicht messen. Die Show „Arirang“ hat die unbesiegbare Kraft des sozialistischen Korea, das von unserer Partei geführt wird, und die unerschöpfliche Kraft und Begabung unseres Volkes vor aller Welt veranschaulicht.

Wir sorgten dafür, dass die Darbietung des „Arirang“ nicht nur den Pyongyangern und Ausländern, sondern auch den Piloten und anderen Angehörigen der Volksarmee, die an der vordersten Frontlinie und auf wichtigen Posten dienen, sowie Arbeitern und anderen Werktätigen, die in Kohlen- und Erzbergwerken und anderen schweren und mühevollen Bereichen tätig sind, breit gezeigt wurde. Eigentlich sahen wir vor, „Arirang“ nur bis Ende Juni aufführen zu lassen, verlängerten aber, da Angehörige der Volksarmee und Bürger immer wieder den Wunsch äußerten, sich die genannte Show anzusehen, den Zeitraum der Aufführung und ließen „Arirang“-Züge zusammenstellen, damit die Zuschauer der Gebiete, die von Pyonyang weit entfernt liegen, diese benutzen können.

Über 4 Millionen unserer Bürger und Armeeeingehöri-gen, Auslands-koreaner und Ausländer haben die „Arirang“-Aufführungen miterlebt. Die Resonanz aller Zuschauer soll sehr gut sein.

Die Darbietung der großen Massensport- und Kunstschau „Arirang“ übte einen großen Einfluss aus, indem sie unserer Armee und unserem Volk Siegeszuversicht und nationalen Stolz gab, und wurde zu einer mächtigen treibenden Kraft für die Vereinigung des Vaterlandes und den Aufbau einer großen aufblühenden Macht.

Wir sollten diese Show, eine wertvolle Schöpfung unserer Zeit, als einen rühmenswürdigen Staatsschatz unserer Nation wertvoll in uns bewahren und auf der Grundlage dieser Erfolge und Erfahrungen unsere Kultur und Kunst entsprechend dem Gebot des Songun-Zeitalters weiterentwickeln.